

**Zeitschrift:** An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 65 (1863)

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



RUD. HEINR. SCHINZ

geb. 30 März 1777  
gest. 8 März 1862.

# An die zürcherische Jugend

auf das Jahr 1863.

Von

der Naturforschenden Gesellschaft.

## LXV. Stück.

Ungewohnter Weise zeigt das vorstehende Blatt uns nicht irgend einen Gegenstand aus dem weiten Gebiete der Natur und ihrer Wissenschaft, sondern das Bild eines Mannes, der eine lange Reihe von Jahren eben die Arbeit über sich genommen hatte, welche dem Verfasser der gegenwärtigen obliegt. Nicht weniger als ein Vierteljahrhundert lang hat Schinz das Neujahrsstück für die zürcherische physikalische Gesellschaft abgefaßt. Wenn wir nichts als dies Einzige von ihm wüßten, so ließe sich daraus gewiß schon mancher Schluß auf seinen Charakter und auf seine Kenntnisse machen. Wer so oft einem, mit einer gewissen Bemühung verbundenen Geschäft sich unterzog, der muß unstreitig von Liebe zur Arbeit und Thätigkeit, aber auch von Liebe für den, zu dessen Gunsten er es that, erfüllt sein, und wohl auch einer ungestörten Gesundheit sich zu erfreuen haben, und wer immer wieder Gegenstände zu finden wußte, welche zu dem beabsichtigten Zwecke sich eigneten, dem läßt sich ebenso wenig ein reicher Vorrath von Kenntnissen absprechen, und wenn endlich ein wissenschaftlicher Verein so lange Jahre seine Vertretung vor dem Publikum jemandem überläßt, so ist man wohl anzunehmen berechtigt, jener habe sich dadurch befriedigt gefunden. Aus einer kurzen Schilderung des Lebens und der Thätigkeit des Verstorbenen wird sich nun ergeben, ob solche vorläufige Schlüsse richtig seien oder nicht.